



Florian Burgstaller | Daniel Ferihumer | David Gastinger | Noah Gatterbauer | Simone Gröbl | Leonhard Hannl | Emanuel Helperstorfer | Nicole Hofer | Marie-Therese
Kaiser | Anja Kogler | Jonas Lindmeier | Simon Mühleher | Moritz Paulschin | Paula Piegler |

Florian Burgstaller | Daniel Ferihumer | David Gastinger | Noah Gatterbauer | Simone Grübl | Leonhard Hannl | Emanuel Helperstorfer | Nicole Hofer | Marie-Therese



Kaiser | Anja Kogler | Jonas Lindmeier | Simon Mühlechner | Moritz Paulschin | Paula Riegler | Lara Schwaiger | Paula Seidler | Alisa Seyrkammer | Juliane Stumpfner | Katharina Stürmer | Leonard Tischberger | Lili Wöss | Livia Zeiner

Wir sind, was wir glauben zu sein.
Die Welt erzählt uns, was wir zu glauben haben.
Sie wird dabei immer lauter – Unsere Stimmen immer leiser.

Deswegen haben wir, die Klasse 5MMA, 17 Projekte entwickelt.
Die zeigen, dass wir selbstbestimmt wahrnehmen, selbstbestimmt denken und vielleicht auch leben.

ästhetische-aufnahme

strukturierte-frisur

weiches-licht

portrait-modus

emotion-unsicher

symmetrie-erkannt

neutrale-mimik

selbstbewusster-blick

menschliches-subjekt

identität-unbekannt

dunkle-kleidung

jenseits-von-kategorien

KENNST DU MICH WIRKLICH?

WARNUNG!

Wir dürfen nicht aufhören, selbst nachzudenken.

Wenn wir alles Maschinen überlassen, verlieren wir langsam das, was uns eigentlich ausmacht: unsere eigene Sicht auf die Welt.

KI kann vieles: Informationen sortieren, Muster erkennen, sogar Antworten formulieren.

Aber sie kann nicht fühlen, nicht zweifeln, uns vor allem keine eigenen Ideen bringen.

Wenn wir einfach übernehmen, was uns Algorithmen vorschlagen, riskieren wir, dass unsere Individualität leiser wird.

Jeder Mensch hat Gedanken, die nur er selbst haben kann.

Wenn wir sie nicht mehr nutzen, verschwinden sie Stück für Stück.

Deshalb:

Hinterfrage.

Denk nach.

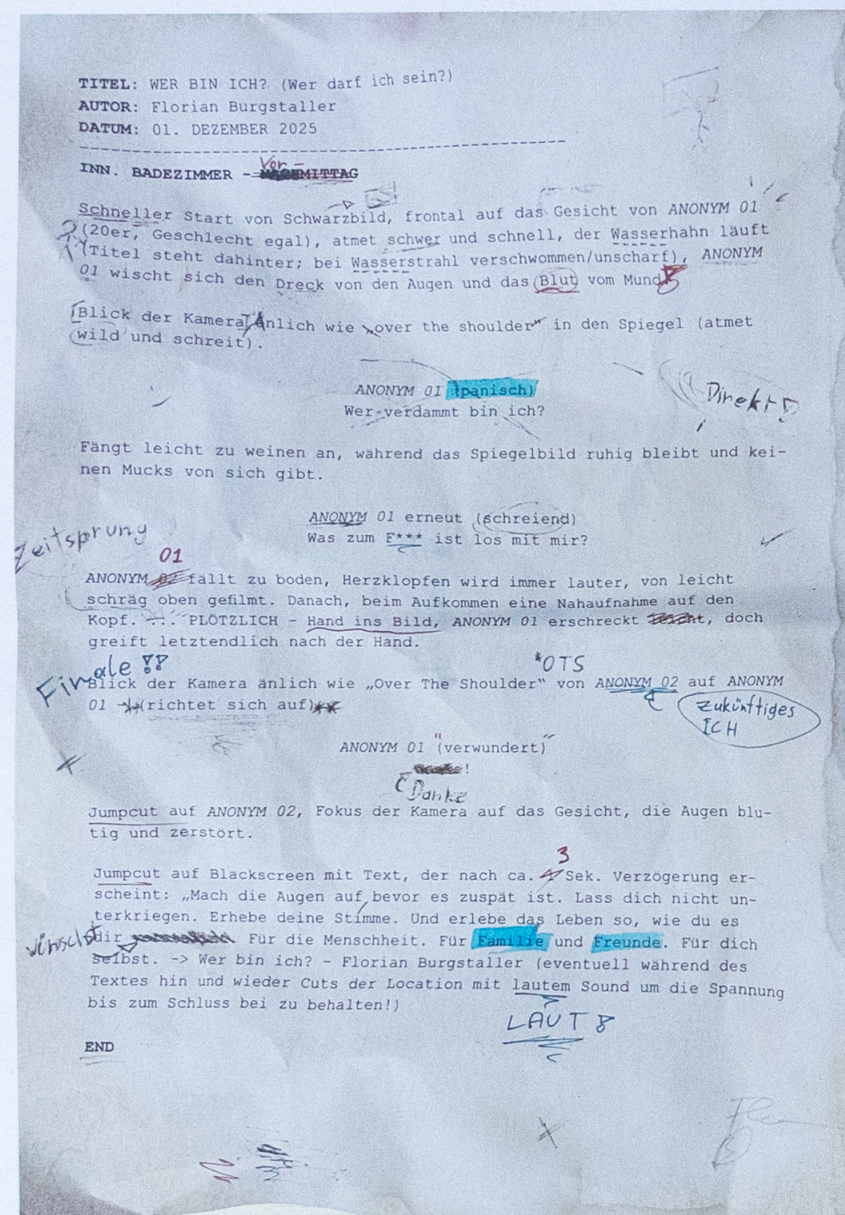
Hab eigene Ideen.

Wer bin ich?

Ich bin ein Algorithmus, nicht dein Psychologe.

🗨️ 👍 🗨️ 🗨️ 🗨️ ...

+ Stelle irgendeine Frage 🗨️ 🔊



Die Gesellschaft liebt klare Etiketten
Führer, Helfer, Rebell.

Ich habe versucht, den Worten gerecht
zu werden, die andere für mich verwenden,
doch jedes Etikett haftet oder löst sich
je nach Raum, den ich betrete.

Manchmal trage ich sie wie eine Rüstung,
manchmal streife ich sie ab wie alte Haut,
immer im Wandel um mich der
Umgebung anzupassen.

Wenn andere Kategorien brauchen,
um mich zu verstehen,
was sagt das über ihr eigenes
Bedürfnis nach Sicherheit?

Vielleicht ist Identität kein Abzeichen, das man
verdient oder eine Box, die man abhakt,
sondern eine lebendige Frage, die sich mit jeder
neuen Begegnung weiterentwickelt.

Was passiert, wenn ich mich weigere, ihre
Etiketten anzunehmen?

Verlieren sie mich, oder finde ich mich selbst?

Wer bist du, wenn niemand hinsieht?
 Wer bist du? Wie bist du? Was bist du?
 Du bist allein mit deinen Gedanken.
 Ein leises Flüstern des eigenen Selbst?
 Wenn niemand hinsieht, wird es ganz leise,
 so leise, dass es dir zu laut scheint.
 Stille.
 Und da ist er,
 ein kleiner Funke, der sich erinnert, wer er einmal war,
 bevor er anfang, sich nach der Vorstellung anderer zu formen.
 Echos dieser Meinungen,
 die sich in deinen Kopf eingebrannt haben.
 Sie gestalten deine Gedanken,
 die, die dich selbst nur scheitern lassen,
 immer und immer wieder.
 Scheitern,
 bevor du einen Beginn überhaupt zulässt.
 Ohne Beginn wirst du niemals wissen was sein hätte können.
 Scheitern,
 weil andere dir zusehen,
 als auf sich selbst zu sehen.
 Sie sehen dir zu,
 um den Blick auf sich selbst zu vermeiden.
 Blende sie aus. Niemand sieht dir zu. Lass sie verstummen.
 Endlich Stille.
 Diese Ruhe wird zu Raum,
 in dem Großes auf dich wartet.
 Sei die einzige Stimme,
 die bleibt,
 weil du alle anderen verstummen lässt.
 Und? Wer bist du?

ANJA KOGLER

YOU ARE THE SIGNAL

EXPERIMENTAL WEARABLE ILLUMINATION SYSTEM



Integrated light paths
respond to motion and
spatial orientation.

Designed for visibility, expression,
and controlled disruption.

This is not decoration.
It is feedback.

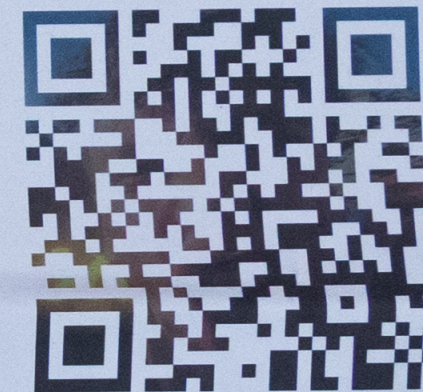
PROTOTYPE UNIT / LOW-LIGHT ENVIRONMENT TEST VISUAL OUTPUT SUBJECT TO CHANGE

JONAS LINDMEIER



Im Kern geht es in meinem Projekt darum, dass ich mich selbst mit meinen Ängsten konfrontiere – Das Spiegel-Ich stellt meine Unsicherheiten dar. Die Angst davor nicht genug zu sein und zu "verkacken".

DANIEL FERIHUMER



Unser Projekt zeigt, wie persönliche Realität und Online-Persona ineinander übergehen. Ausgangspunkt ist die Gegenüberstellung zweier Ebenen: der alltäglichen Identität und der mediengeformten Selbstdarstellung.

NOAH GATTERBAUER | LEONHARD HANNL

Frau 女 Frau



PAULA RIEGLER



NICOLE HOFER



TO MATCH THE STANDARD



TO AN INDUSTRY THAT PACKAGES PEOPLE



FOR THE COST OF BEING SEEN

LIVIA ZEINER

WHAT'S IN MY BAG?

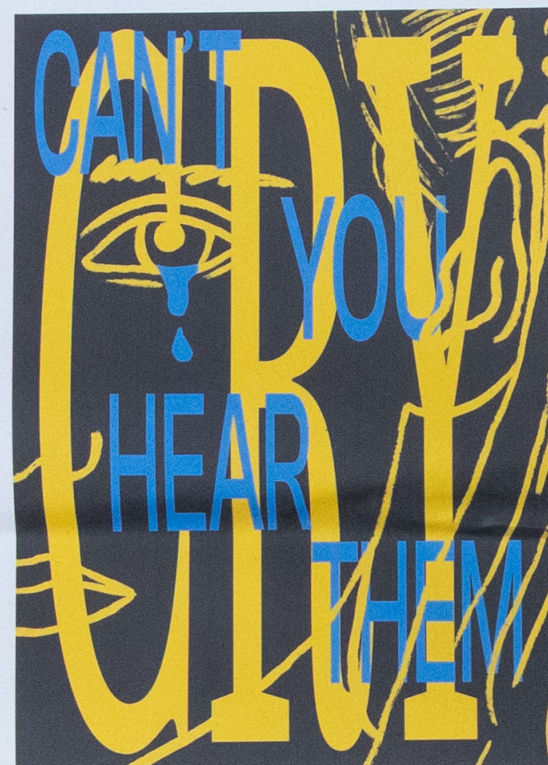
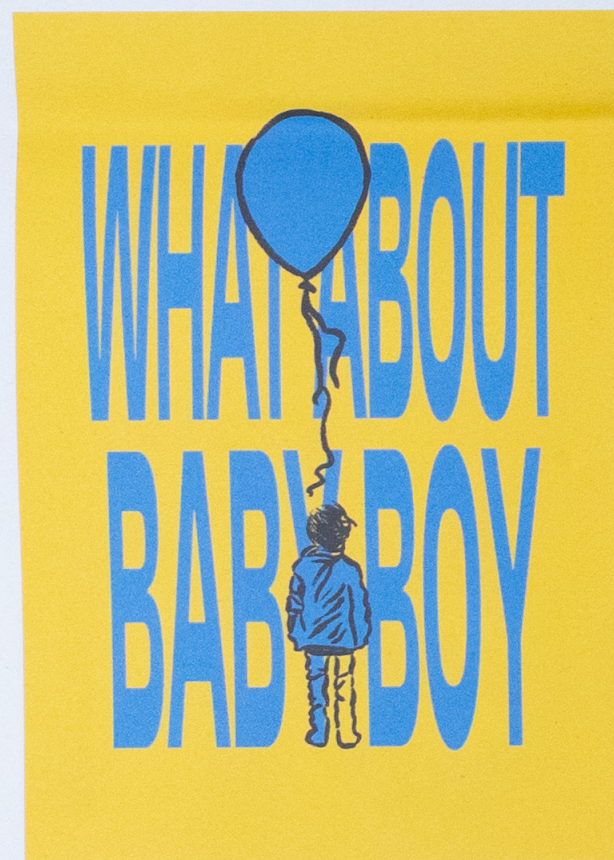
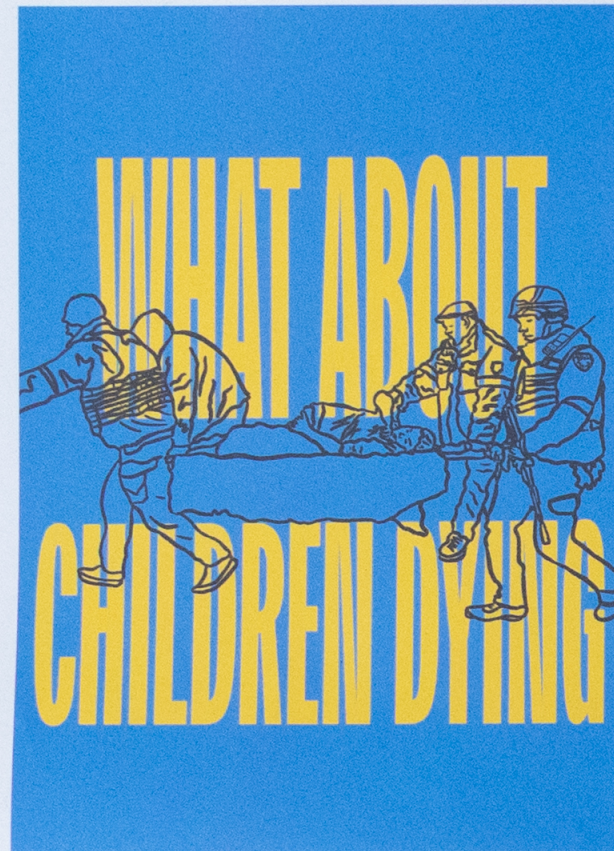


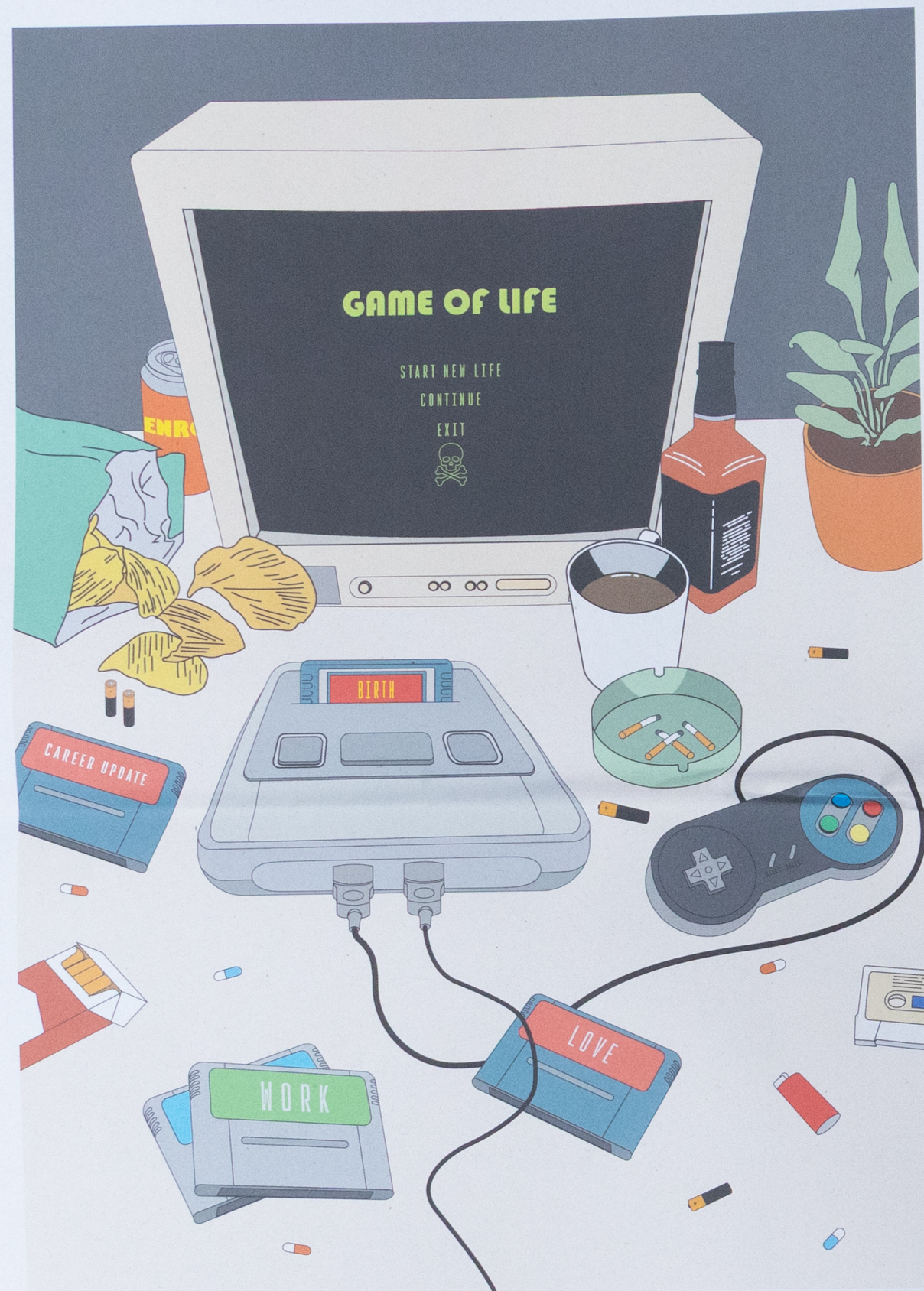
SIMONE GRÜBL

Leben

≠

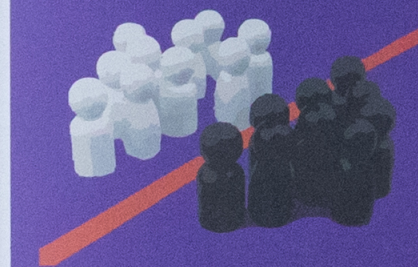
Leben





LEONARD TISCHBERGER

Abgrenzung?
Wtf was soll das?



Wählt **DIE** LÖSUNG

DÖNERPREISBREMSE
Das War's genug für die Bettende!



Peak Essen für alle

Wählt **DIE** LÖSUNG

Stop den
Klimawandel, ich
will skifahren



Wählt **DIE** LÖSUNG

SIMON MÜHLEHNER | MORITZ PAULSCHIN

**EIN PROJEKT
DER 5MMA.**